



Pressemitteilung

Eschwege, den 13.10.2026

Stadtradeln: Einmal mehr um den Äquator geradelt

Endergebnis 2026: Die Aktiven steigen öfter aufs Rad und fahren mehr Kilometer

Beim diesjährigen Stadtradeln sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer umgerechnet fast fünfmal um den Äquator geradelt – einmal mehr als im vergangenen Jahr. Die rund eintausend Radelnden legten 196.448 Kilometer im Aktionszeitraum vom 1. bis 21. September zurück, eine Steigerung von 19,8 Prozent zum Vorjahr (164.007 km). „Die Aktiven sind deutlich öfter aufs Rad gestiegen und haben gemeinsam mehr Kilometer zurückgelegt“, freut sich Nahmobilitätskoordinatorin Dr. Carolin Röhrig-Dietrich vom Werra-Meißner-Kreis über die neuen Rekorde. Auch die Zahl der Fahrten stieg deutlich auf fast 15.937 Fahrten an – ein sattes Plus von rund 37 Prozent (Vorjahr: 11.649 Fahrten).

An der bundesweiten Aktion STADTRADELN beteiligte sich der Werra-Meißner-Kreis zum dritten Mal. Auch dieses Jahr nahmen alle 16 Kommunen an der Aktion teil. 99 Teams aus Unternehmen, Organisationen, Vereinen, Initiativen, Freundeskreisen sowie der Kommunalpolitik machten mit (Vorjahr: 102).

Das Endergebnis

Das Team mit den meisten Kilometern ist das Team „Sattel statt Paddel“ aus Witzenhausen (9.518 km), gefolgt vom „FC Kalkofen Berneburg“ (9.452 km). Die „Feierabendtour HeLi“ belegte mit 6.929 km den dritten Platz.

Am häufigsten aufs Rad stiegen die Team-Mitglieder der Stadtverwaltung Eschwege (779 Fahrten), gefolgt von „Sattel statt Paddel“ (638 Fahrten) und den Radlern der Georg Sahn GmbH (345 Fahrten).

Die meisten Fahrten pro Kopf gab es beim Team „Die rostigen Drahtesel“ aus Eschwege (53 Fahrten) vor dem Team „Verkehrswende Witzenhausen“ (49 Fahrten) und dem Team „Diacom Eschwege“ (33 Fahrten).

Das Gesundheitswesen tat sich beim Stadtradeln besonders hervor: Die Intensivstation Eschwege kam mit 309 km auf die meisten Kilometer pro Kopf, gefolgt vom Vorjahres-Teamsieger Rübezahl-Apotheke Witzenhausen (247 km) und der Klinik Werraland in Bad Sooden-Allendorf (160 km).

In der Vereinsliste setzten sich die Radler des TSV Wichmannshausen „Dienstagsradler“ aus Sontra mit 821 km pro Kopf auf den ersten Rang, gefolgt vom FC Kalkofen Berneburg aus Sontra (525 km) und dem TSV 1869 Herleshausen (436 km).

Die meisten Fahrten mit dem Rad bei den Damen unternahm Stefanie Förster (106 Fahrten, Stadtverwaltung Eschwege), bei den Herren Thomas Graap (96, Walburger Klumpen).

Die meisten Kilometer innerhalb des Wettbewerbs legte Klaus Richelsdorfer (1.8845 km, Walburger Klumpen) zurück, gefolgt von dem Schüler Noah Mock (1.706 km, Friedrich-Wilhelm-Schule Eschwege).

Zum ersten Mal beteiligten sich beim STADTRADELN 2026 auch Kommunalpolitiker: Die meisten Fahrten unternahm Michael Link (29 Fahrten, Miteinander für Neu-Eichenberg), gefolgt von Lukas Sennhenn (22 Fahrten, Grüne Eschwege) und Sophie Link (21 Fahrten, Miteinander für Neu-Eichenberg).

Schulradeln

Zwölf Schulen beteiligten sich am Sonderwettbewerb Schulradeln. Hier setzten sich die 106 Radelnden des Teams der Friedrich-Wilhelm-Schule in Eschwege mit 20.760 km und 2.400 Fahrten unangefochten an die Spitze. Die 89 Teammitglieder der Adam-von-Trott-Schule in Sontra fuhren 6.465 km, das der Team Alexander-von-Humboldt-Schule erradelte bei 561 Fahrten 3.541 km. Einen beachtlichen dritten Platz belegten die 32 Radelnden der Kleeblattschule in Wehretal-Reichensachsen mit 413 Fahrten. Das Schulradeln wird auch im kommenden Jahr vom Land Hessen gefördert. Die Finanzierung der Teilnahmegebühren für das STADTRADELN im kommenden Jahr ist noch nicht geklärt.

Die ausgezeichneten Radelnden wurden bereits per E-Mail informiert und erhalten in den nächsten Wochen ihre Urkunden. Gleichzeitig werden derzeit die Tracking-Daten ausgewertet. Sie zeigen, wo das Fahrrad im Landkreis besonders stark genutzt wird und welche Strecken von den Radelnden besonders häufig gefahren werden.



Bildunterschrift: Radweg an der Werra (Bildnachweis: Röhrig-Dietrich 2026)